

NOVEMBER 2023

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM

— Teuerung, Umwelt und Energie zeitbestimmend



Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Die Zeiten sind derzeit sowohl für Bevölkerung und Gemeinden als auch für Betriebe sehr herausfordernd.

Die Teuerung und die hohen Energiekosten bestimmen unsere Zeit. Dazu kommt noch die Unsicherheit großflächiger Unruhen zwischen manchen Ländern. Die Lebenserhaltungskosten drohen das Einkommen zu übersteigen. Während die großen Energiekonzerne überbordende Gewinne erwirtschaften, sind die Kosten für die Konsumenten unzulässig hoch. Dies betrifft private Haushalte, Firmen und natürlich auch die Gemeinden massiv.

Energiesparende umweltfreundliche Maßnahmen

Die Himberger Gemeindeführung investiert da-

her stark in zukünftige energiesparende Maßnahmen und fördert dadurch den Umweltschutz. Das spart langfristig nicht nur Kosten, sondern schont auch unsere Umwelt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darin, die Energiekosten nachhaltig zu senken. Dabei wird einerseits in den Ausbau für die Nutzung der Sonnenenergie stark investiert, andererseits müssen die alten Gebäude thermisch isoliert und instandgesetzt werden.



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer unterstützen den Fernwärmeausbau und „Raus aus Gas“

Mittlerweile wurden bei der Kläranlage, auf den Dächern der Volksschule, Polytechnischen Schule, des Turnsaales der Volks- und Mittelschule, der Kindergärten Anton Drehergasse und in Velm sowie am Sportplatz Himberg PV-Anlagen montiert und in Betrieb genommen. Auf der Innenseite des

Daches am Gemeindeamt wurde eine PV-Anlage mit 12 kWp und 15 kVA-Speicherleistung in Betrieb genommen. Durch all diese Maßnahmen wird die Sonnenenergie stark genutzt.

Auf dem Fußballplatz in Himberg wurde die alte Flutlichtanlage durch eine neue LED-Anlage, sowohl am Hauptfeld als auch auf den Trainingsplätzen, ersetzt. Dadurch fällt die installierte elektrische Leistung von etwa 58 kW auf zirka 18 kW.

Dies bringt zusätzliche enorme Energieeinsparungen.

Es sind weitere PV-Anlagen auf den Dächern von öffentlichen Gebäuden angedacht. Natürlich muss auch die technische Eignung des Dachstuhles und der Dacheindeckung berücksichtigt werden.

Sämtliche Zubauten wie die Kindergärten in Velm und in der Anton Drehergasse sowie der Zubau der Kabinen am Sportplatz Himberg wurden mit umweltfreundlichen Wärmepumpen ausgestattet.

Dazu werden laufend neue Bäume gepflanzt. Leider müssen alte Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden, die natürlich durch neue ersetzt werden.

„Raus aus Gas“

Fossile Energieträger wie Gas, Öl und Kohle setzen beim Verbrennen große Mengen an Treibhausgas frei und sind hauptverantwortlich für die globale Erderwärmung. Weiters sind wir durch deren Nutzung größtenteils von ausländischen Importen abhängig.

Daher hat sich die Gemeindevertretung zum Ziel gesetzt, die großvolumigen Bauten an das Naturfernwärmenetz der EVN anzuschließen.

Der Kindergarten Grenzackerstraße wurde kürzlich von Gas auf Fernwärme umgestellt. Das Gemeindeamt wird noch heuer angeschlossen. Die Ausbauarbeiten der EVN für das

Fernwärmenetz laufen. Die dafür notwendigen Baustellen sind allgegenwärtig.

In den nächsten zwei Jahren sollen fast alle Gemeindeeinrichtungen wie das Rote Kreuz, die Volks-, Mittel-, und Musikschule sowie das Volkshaus und der Kindergarten Anton Drehergasse, an die Fernwärme angeschlossen werden.

Weitere Wohnbauten der Himberger Immobiliengesellschaft sollen folgen. Natürlich wäre es auch entlang der Fernwärmestrassen gewünscht, dass sich private Hausbesitzer anschließen. Hierfür erfolgen direkte postalische Informationen.

Für die Umsetzung sind

umfangreiche Bauarbeiten und Aufgrabungen erforderlich, hinsichtlich derer ich Sie jetzt schon um Verständnis ersuche.

Viele Bauprojekte

Der Zubau der Volksschule um sechs weitere Klassen mit einem Investitionsvolumen von 3,6 Mio. Euro ist derzeit im Bau. Die Sanierung des alten Volksschultraktes hat begonnen. In den Ferien wurden 67 Fenster erneuert, die thermische Sanierung wird 2024 erfolgen, die Kosten betragen 0,9 Mio. Euro.

Die Bauarbeiten für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Pellendorf um Räumlichkeiten für Feuerwehr und Feuerwehrjugend sowie einen

Veranstaltungsraum für die Bevölkerung wurden beauftragt.

Wegen Preisspekulationen von einem Bieter sind bei der Vergabe leider Verzögerungen aufgetreten. Die Fertigstellung ist ebenfalls im Herbst 2024 geplant. Die Baukosten hierfür betragen etwa 1,5 Mio. Euro.

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Kläranlage sind voll im Laufen. Die Kosten hierfür betragen etwa 3,5 Mio. Euro.

In Velm wurden in der neuen Siedlung - Getreide-, Felling- und Trattengasse - die Oberfläche neugestaltet und ausgebaut. Die Baumpflanzungen erfolgen heuer im Herbst.

Kosten hierfür etwa € 550.000.-

Und so gäbe es noch viele kleinere Projekte zu erwähnen.

Wenn Sie meine Informationen lesen, werden Sie merken, dass in unserer Gemeinde viel geleistet wird. Dafür möchte ich mich bei Ihnen, geschätzte Gemeindegewärtinnen und Gemeindegewärtigen, für die Unterstützung und Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Aber ein besonderer Dank gilt auch meinem gesamten Team auf der Gemeinde für die besondere Einsatzbereitschaft.

**Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl**

— Umweltzertifikat für sanierten Turnsaal

Der 1962 errichtete Turnsaal für Mittel- und Volksschule, in dem viele Eltern und Erziehungsberechtigte der jetzigen Schüler bereits den Turnunterricht absolvierten, wurde einer Generalsanierung unterzogen.

Der Turnsaal erscheint in neuem Glanz und die Kinder sind begeistert. Turnen und Bewegung

ist für Kinder wichtig, umso herzerfrischender ist es, wenn diese dies in einem Raum mit angenehmen und behaglichen Raumklima tun können.

Nun hat die Marktgemeinde Himberg ein Zertifikat des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Techno-



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und Umweltgemeinderat Manfred Mitzl mit dem Dankschreiben des Umweltministeriums vor dem sanierten Turnsaal

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38.

Satz & Produktion: Praxmedia, 2325 Himberg, www.praxmedia.at, Fotos: Pixabay, Praxmedia

Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

logie erhalten, bei dem bestätigt wird, dass durch diese thermischen Sanierungsmaßnahmen des Turnsaals unser Klima um jährlich 37,75 Tonnen CO₂ entlastet wird.

Gleichzeitig wird für den nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in Österreich gedankt. Erfreulicherweise wurde auch die Zusage einer Bundesförderung von

€ 38.480.- bestätigt.

Umweltfreundlich und nachhaltig

Gerade so alte Gebäude sind große „Energiefresser“ und müssen daher nachhaltig wärmetechnisch saniert werden.

Dies ist in Zeiten der großen Energieteuerung und Energieknappheit von besonderer Bedeutung und Nachhaltigkeit. Am

Dach des Turnsaals erzeugt nun eine neue Photovoltaikanlage umweltfreundlichen Sonnenstrom.

Durch die thermische Sanierung reduziert sich der Wärmebedarf enorm, sodass monatlich über 1.000.- Euro Energiekosten eingespart werden können.

Die Kosten für den gesamten Umbau (Sanitärbereich, thermi-

sche Sanierung sowie Innenbereich des Turnsaals) betragen etwa € 950.000,-. Dafür gab es einen 25%igen Zuschuss vom Land Niederösterreich.

Die Kosten für die thermische Sanierung werden durch Bund und Land NÖ gefördert.

Umwelt und Nachhaltigkeit ist der Gemeindevertretung besonders wichtig.

— Himberg unterstützt Taferlklassler zum Schulstart

Gemeinde gewährt den Familien der Jüngsten eine finanzielle Unterstützung.

Das letzte Jahr war für viele Familien und Erziehungsberechtigten eine harte Zeit. Die Folgen der extremen Teuerung treffen viele Eltern und Erziehungsberechtigte finanziell hart und unvorbereitet.

Viele Haushalte (und Erziehungsberechtigten) müssen durch die massive Teuerung das tägliche Leben mit einem stark geschmä-



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer mit dem symbolischen Gutschein

ten Budget bestreiten. Schulbeginn bedeutet erhöhte Ausgaben, deren Höhe für unangenehme Überraschun-

gen in so mancher Geldbörse sorgen kann. Aus diesem Grund hat der Himberger Gemeindevorstand am

13. Juni 2023 einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Ernst Wendl beschlossen, dass alle Eltern und Erziehungsberechtigten, der 113 Kinder der 1. Klasse Volksschule und Vorschulklasse, einmalig 60.- Euro Schulstartgeld als Unterstützung von der Gemeinde bekommen.

Dadurch zeigt die Gemeindevertretung unseren Bürgern, dass Kinder und Familien in unserer Gemeinde einen besonderen Stellenwert haben.

— Hervorragende Ferienkinderbetreuung gewährleistet

Die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde ist vorbildlich.

So gibt es für alle Kinderbetreuungseinrich-

tungen (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) eine durchgängige Kinderbetreuung in allen Ferien. Auch in den Sommerferien, für

die das Land NÖ acht Wochen Kinderbetreuung vorschreibt, wird in unserer Gemeinde eine durchgehende neunwöchige Kinderbe-

treuung garantiert. In unserer Gemeinde wird praktisch für Kinder ab einem Jahr eine ganzjährige durchgehende Kinderbetreuung ange-

boten. Der Gemeindevertretung ist wichtig, dass die Eltern und Erziehungsberechtigten die Kinder jederzeit in Betreuung geben können. Dadurch haben die Erziehungsberechtigten kaum Einschränkungen hinsichtlich der Urlaubsplanung.

Eine gute Ferien-Kinderbetreuung gibt den Erziehungsberechtigten ein beruhigendes Gefühl, da sie ihre Kinder auch in den Sommermonaten bestens betreut wissen.



BGM Ernst Wendl, Vizebgm. Richard Payer und GGR Herbert Stuxer sowie die Betreuerinnen Sara Pillwatsch, Kerstin Widhalm und Michalea Tesar mit Hortkindern

Viele Kinder in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde leben viele Kinder. So besuchen zirka 40 Kinder unsere Kinderkrippe, die für unsere Kleinsten (ab einem Jahr) zur Verfügung steht.

In den insgesamt 15 Kindergartengruppen aller Ortsteile werden derzeit 329 Kinder ab einem Alter von 2 ½ bis zum Volksschulalter betreut. Ab September 2024 wird die Kindergartenbetreuung schon ab 2 Jahren angeboten. Die Volksschule wird derzeit von 342 Kin-

dern besucht, von denen im Hort 226 Kinder betreut werden.

Die Mittelschule wird von 226 Schüler:innen besucht, wobei einige am Nachmittag in zwei Gruppen betreut werden.

Ausgezeichnete ganzjährige Kinderbetreuung

Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen genießen hinsichtlich Öffnungszeiten und Qualität der Betreuung einen ausgezeichneten Ruf. Eine erstklassige außerhäusliche Kinder-

betreuung stärkt und fördert die Kinder in vielerlei Weise.

Sie fördert soziale und emotionale Fähigkeiten ebenso wie den Spracherwerb.

Dadurch wachsen die Kinder zu reifen und selbstbewussten Persönlichkeiten heran. Im Kindergarten werden das soziale Verhalten gestärkt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und grundlegende Fähigkeiten der Kinder geschult.

Um all diese Anforderungen erfüllen zu kön-

nen, ist der Gemeindevertretung der Ausbau dieser Bildungseinrichtungen auch zukünftig besonders wichtig.

Die Gemeindevertretung will, dass unsere Kinder die beste Betreuung und optimale Bedingungen für den Start in das zukünftige herausfordernde Leben haben.

Ein besonderer Dank gilt daher allen Mitarbeiter:innen in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen für Ihren besonderen Einsatz und Ihr Engagement.

— Neuer Fußgängerübergang zu Schulbeginn

Die Hintere Ortsstraße wird im Zuge der Feldgasse von vielen Fußgängern gequert, insbesondere von zahlreichen Schulkindern aus den Siedlungen.

Die Marktgemeinde Himberg hat auf Grund einer Verkehrsstudie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit über den motorisierten und Fußgängerverkehr ei-

nen Antrag bei der BH Bruck an der Leitha auf einen Fußgängerübergang gestellt.

Die Kreuzung Hintere Ortsstraße mit der

Feldgasse liegt im Querungsbereich eines Schulweges aus dem Siedlungsbereich und wird daher von vielen Kindern gequert, die als eine speziell schützens-

werte Benutzergruppe gelten.

Die Beurteilung der Verkehrssituation mit dem hohen Anteil an Fußgängern hat seitens des Amtssachverständigen für Verkehrstechnik zu dem positiven Ergebnis der Errichtung eines Fußgängerüberganges geführt.

Nach der Verordnung

wurde der Fußgängerübergang seitens der Marktgemeinde Himberg sofort errichtet, sodass noch vor Schulbeginn zeitgerecht die Fertigstellung erfolgte.

Damit konnte ein weiterer Schritt für die Sicherheit unserer Kinder am Schulweg gesetzt werden.



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger beim neuen Fußgängerübergang Hintere Ortsstraße im Zuge Feldgasse

— Legasthenie- und Dyskalkulieförderung

In Zusammenarbeit mit dem NÖ Hilfswerk unterstützt die Gemeinde Legasthenie- und Dyskalkulie-training für Schülerinnen und Schüler in der Mittelschule.

Die Marktgemeinde Himberg übernimmt 50 Prozent der Kosten, sodass nur noch ein verringerter Unkostenbeitrag von € 25.- für eine 50-minütige Einheit von den Eltern oder Erziehungsberechtigten zu tragen ist. Gefördert werden nur Kinder, bei



Bürgermeister Ernst Wendl mit der Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin Ulrike Artner

denen eine diagnostizierte Legasthenie-Bestätigung vorliegt.

Bereits seit dem Schuljahr 2019/20 finden

regelmäßig Förderstunden statt und werden von der diplomierten Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin Ulrike Artner durchgeführt.

Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindeamt Himberg bei Frau Lagler, Tel.: 02235/86213-36.

Legasthenie und Dyskalkulie ist stark verbreitet und bedeutet für die Eltern und Erziehungsberechtigten oft eine große finanzielle Herausforderung.

Daher ist es der Gemeindevertretung wichtig, Unterstützung zu bieten und die Betroffenen entsprechend zu fördern.

— Kindergarten Grenzackergasse am Fernwärmenetz

Die Marktgemeinde Himberg hat sich entschieden, in großen Bereichen aus dem fossilen Energieträger Gas auszusteigen und die Fernwärme zu forcieren.

Bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern werden Schwefeldioxid, Stickstoffoxide

und Kohlenwasserstoffe sowie auch Staube ausgestoßen.

Daher wird derzeit in Himberg das bestehende Fernwärmenetz mit unserem Partner EVN enorm ausgebaut. Dadurch werden in nächster Zeit laufend Baulichkeiten von Gas auf den neuen Energieträ-



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer vor dem fernwärmeversorgten Kindergarten Grenzackergasse

ger Fernwärme umgestellt.

Nun ist es gelungen, den Kindergarten Grenzackergasse an das Fernwärmenetz

anzuschließen und dadurch Gas zu ersetzen.

Diesen Schritt wird die Marktgemeinde Himberg kontinuierlich

fortsetzen. Heuer wird auch noch das Gemeindeamt auf Fernwärme umgestellt, die Bauarbeiten sind im Laufen. Mit diesem neuen Ener-

giekonzept leistet unsere Gemeinde einen massiven Beitrag für die Umwelt und trägt wesentlich zum Erreichen der Klimaziele bei.

— Neuer Zaun bei Fußballplatz

Der alte Zaun entlang des Sportplatzes in der Friedrich Luxstraße war total desolat, die Steher morsch und von Efeu durchwachsen.

Teilweise war der Zaun schon niedergebrosen. Daher wurde auf einer Länge von zirka 140 Metern ein neuer Gitterstabzaun mit 163 cm Höhe errichtet.

Dieser Zaun begrenzt den Sportplatz zur



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Josef Auer beim neuen Zaun beim Sportplatz

Friedrich Luxstraße. Der Zaun ist sehr stabil, grün beschichtet und wartungsfrei, die Steher wurden massiv einbetoniert und mittig

wurde eine Tür eingebaut. Dieser Zaun ist wieder ein würdiger Anblick und trägt zur Verschönerung des Ortsbildes bei, schließlich ist die Friedrich Luxstraße in diesem Bereich sehr stark von Erholungssuchenden frequentiert.

Der Zaun wurde von der Firma Galand Gartengestaltung errichtet.

Die Kosten hierfür betragen zirka € 16.000.-

— Neuer Wirt für unser Volkshaus

Der neue Volkshauswirt, Pächter Franz Bruckner, hat unser geliebtes Volkshaus seit 3. Oktober 2023 unter dem Namen „Zum alten Volkshaus“ wiedereröffnet.

Nachdem der Pachtvertrag mit dem Vorpächter per 30. September ausgelaufen war, war für den „Verein Volkshaus“ die Suche nach einem neuen Pächter angesagt. Nach der Ausschreibungsfrist bis 9. Juni wurden die Bewerber vom Vereinsvorstand zu einem Aufklärungsgespräch eingeladen.

Auf Grund seiner Kompetenz, die aus langjäh-

riger Erfahrung in der Gastronomie, einem klaren Konzept hinsichtlich bürgerlicher Küche und einer besonnenen, ruhigen Art resultiert, hat Herr Franz Bruckner den Zuschlag erhalten. Da der 59-Jährige seit seinem 15. Lebensjahr

im Gaststättengewerbe tätig ist, bringt er ausreichende Erfahrung mit.

Der Wirt betreibt unter anderem auch das Kulturhaus in Maria Lanzendorf sowie das Schutzhaus „Zukunft“

im 15. Bezirk mit 1700 Sitzplätzen, in dem jährlich etwa 150 Veranstaltungen wie Kabaretts, Bälle, Hochzeiten, Musik- und Sportveranstaltungen, etc. stattfinden.

Herr Franz Bruckner legt besonderen Wert auf die Kegelbahn, die vermehrt genutzt werden soll, was auch ein wichtiges Anliegen der Gemeindevertretung ist. Sie ist eine Bereicherung für die Gesellschaft und steht allen Bürgern und Vereinen verstärkt zur Verfügung.

Schließlich ist ja das Volkshaus auch das Heimatlokal unserer Vereine. Sie sollen sich



Bürgermeister Ernst Wendl wünscht Volkshauspächter Franz Bruckner viel Erfolg

hier wohl fühlen und ihren Hobbies frönen können.

Die Gemeindevertretung erwartet sich vom neuen Volkshauswirt eine Gastronomie mit gut bürgerlicher Küche und freundlicher Be-

dienung der Gäste, deren Bedürfnisse erkannt und befriedigt werden.

Der Pächter soll auch die Verpflegung bei den vielen Veranstaltungen übernehmen.

Die Erwartung ist, dass eine bürgerliche Küche

zu angemessenen Preisen geboten wird und sich die Menschen wohl fühlen und gerne kommen.

Das Volkshaus soll ein Zentrum der Kommunikation für die Bevölkerung sein.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr und Sa von 10 bis 22 Uhr;
So von 10 bis 16 Uhr
(Montag Ruhetag)
Wochentags (Di bis Fr) wird auch ein Mittagsmenü angeboten.

— SOCKENBERTL nun auch in Himberg

Der SOCKENBERTL hat in Himberg, Hauptstraße 38 ein neues Fachgeschäft für Socken sowie Damen- und Herrenunterwäsche eröffnet.

Das Geschäft ist liebevoll gestaltet und bietet Kurzstrümpfe, Langscharfsocken, elegante Socken, atmungsaktive Bambussocken, Gesundheitssocken für Diabetiker und empfindliche Füße, Sportsocken, Arbeitssocken, Designersocken, etc. an. Beim SOCKENBERTL findet jeder Fuß den



Bezirksstellenleiter WK Schwechat Mag. (FH) Mario Freiberger, Obmann WK Schwechat Fritz Blasnek, Geschäftsinhaber Herbert Prax, Filialleiterin Sabrina Vavra und Bürgermeister Ing. Ernst Wendl im neu eröffneten Geschäft

passenden Socken. Ebenso wird beim SOCKENBERTL Damen- und Herrenunterwäsche der Marken

HUBER und SKINY angeboten.

Ein weiteres Geschäft betreibt der SOCKEN-

BERTL im EKZ Schwechat.

Die Geschäftszeiten sind Montag, Dienstag, Mittwoch von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Donnerstag von 9 bis 13 Uhr. Freitag von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Die Gemeindevertretung ist erfreut über eine weitere Einkaufsmöglichkeit im Zentrum und wünscht dem SOCKENBERTL einen ausgezeichneten Erfolg.

— Denkmal wurde restauriert

Vor der Volksschule befindet sich ein Denkmal, welches der Steinmetzmeisterbetrieb Schmalz anlässlich der 450-Jahrfeier der Verleihung des Marktrechtes im Jahr 1983 gespendet und aufgestellt hat.

Dieses Denkmal zeigt das Marktwappen der Marktgemeinde Himberg. Nun wurde das Wappen vom Stein-

metzmeisterbetrieb Schmalz & Feldmann restauriert. Dabei wurde das Denkmal gereinigt, das Wappen mit Steinmetz-Blattgold neu vergoldet und imprägniert. Die Kosten betragen zirka € 1800.-

Für die Gemeindevertretung ist es eine wichtige Aufgabe einer Kommune, Denkmäler und Historisches zu erhalten und zu pflegen.



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und Steinmetzmeister Michael Feldmann beim restaurierten Denkmal vor der Volksschule

— Hundehaltung

In unserem Gemeindegebiet (Himberg, Pellendorf u. Velm) werden derzeit 582 gemeldete Hunde gehalten.

Laut NÖ Hundeabgabegesetz ist der Erwerb eines Hundes binnen einem Monat verpflichtend mittels Hundeanmeldeformular (siehe www.himberg.gv.at/formulare) sowie einer Kopie der Versicherungsurkunde und eines Sachkundenachweises der Abgabenbehörde (Marktgemeinde Himberg - Bürgerservice) schriftlich zu melden.

Da die Gemeindevertretung im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger an einem konfliktlosen Zusammenleben unserer Einwohner interessiert ist, erlauben wir uns auf

einige Punkte hinzuweisen, die der aktuellen Gesetzeslage laut NÖ Hundehaltegesetz entsprechen:



- Innerhalb des Ortsbereiches sind Hunde an der Leine oder mit Maulkorb zu führen (Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial sind hier immer mit Leine und Maulkorb zu führen!!!).
- Die Exkremente eines Hundes sind vom Hun-

deführer unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen (für Hundekot stehen im gesamten Gemeindegebiet eige-

ne Abfalleimer „Sackerl fürs Gackerl“ zur Verfügung).

- Hundeführer haben darauf zu achten, dass frei laufende Hunde keine Wildtiere gefährden! (Jagdaufseher sind verpflichtet, wildernde oder sich erkennbar der Einwirkung ihres Hal-

ters entzogene Hunde zu töten).

Die Hundefreilaufzonen in Himberg und Velm, in denen sich unsere vierbeinigen Freunde nach Herzenslust austoben können, sowie zahlreiche Spazierwege bieten den geliebten Vierbeinern und ihren Besitzern Bewegungsfreiraum.

Wenn wir alle an einem harmonischen Miteinander interessiert sind, wäre es wünschenswert, dass nicht gerade der beste Freund des Menschen zu Unstimmigkeiten und Auseinandersetzungen führt!

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein angenehmes Miteinander in unserer liebsten Gemeinde!

— Vermeidung von Feuerwerkskörpern

Bei mir als Bürgermeister und in der Gemeindeverwaltung häufen sich alljährlich die Beschwerden über das Abschießen von Feuerwerkskörpern im Ortsgebiet.

Die Zeit der Krampus- und Silvesterfeiern kommt bald wieder auf uns zu.

Leider werden diese Anlässe immer wieder von Einzelnen missbraucht, um exzessiv Feuerwerkskörper und Böller im Ortsgebiet ab-



zuschießen. Wir müssen Sie darauf hinwei-

sen, dass das Abfeuern von pyrotechnischen

Artikeln der Kategorie F2 (Blitzknallkörper, Schweizerkracher, Pyrodrufer, Raketen, Knallfrösche, Sprungräder, udgl.) im Ortsgebiet verboten ist.

Wir appellieren daher an Sie, mit Rücksicht auf unsere Haus- und Wildtiere sowie auch im Sinne der Schonung unserer Umwelt und nicht zuletzt unseren Kleinkindern zuliebe, auf das Abfeuern von Feuerwerkskörpern und Böllern generell zu verzichten!

— Gelungene Musical Gala

Die **Marktgemeinde Himberg** veranstaltete am **15. September 2023** eine **Musical Gala** im **Volkshaus Himberg** mit der gebürtigen **Himberger professionellen Sängerin Tanja Petrasek**, die ja auf den **österreichischen und deutschen Bühnen sehr bekannt ist**.

Mit dabei waren weitere ausgebildete Sängerinnen und Sänger aus den Bereichen Musical, Pop und Klassik sowie eine Tänzerin und ein Tänzer. Diese gaben die schönsten Melodien beliebter Musicals wie „Das Phantom der Oper“, „Tanz der Vampire“, „Der König der Lö-

wen“, „Rebecca“, „Ich war noch niemals in New York“, „Les Misérables“ und vieles mehr zum Besten.

Das Publikum war von der ersten Minute bis zum Schluss begeistert. Die bezaubernden Melodien der vielen bekannten Musicals

brachten die etwa 200 Besucher in eine be rauschende Stimmung. Mit der letzten Zugabe „I am from Austria“ endete die tolle Vorstellung.

Die Gemeindevertretung bedankt sich für den schönen und unvergesslichen Abend.



stehend: Tanja Petrasek, Pablo Grande, Daria Kinzer, vorne: Petra Niedermayer (Tänzerin) und Stefan Ulreich (Tänzer)



Sänger Pablo Grande und Sängerin Tanja Petrasek beim „Tanz der Vampire“

— Himberger Radtag

Der **Himberger Radtag** fand heuer am **Samstag, dem 22. Juli** statt.

Es wurde von Pellendorf, Himberg und Velm über den Radweg nach Schranawand zum Landgasthaus „Zur Minatant“ gera-

delt. Dort nahmen die TeilnehmerInnen das Essen ein und konnten sich kulinarisch stärken. Nach einem gemütlichen Aufenthalt mit netten Gesprächen wurde dann wieder die Rückfahrt angetreten. Die Getränke beim Ein-

kehrschwung wurden von der Gemeinde bezahlt.

Die einfache Wegstrecke nach Schranawand betrug 17 km.

Etwa 40 Radfahrerinnen und Radfahrer nahmen insgesamt teil. Das Wetter hatte

„Nachsehen“ und es war nicht so heiß und schwül. Die Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden.

Es war ein angenehmer gemütlicher Tag, bei dem Geselligkeit und Sport verbunden werden konnte.



Ein Teil der TeilnehmerInnen beim Start vor dem Volkshaus

— Kürbis mit Namen des Bürgermeisters

Familie Johann Wailzer aus Pellendorf überraschte neuerlich Bürgermeister Ernst Wendl mit einem Kürbis mit Namen.

Familie Wailzer produziert viele Speise- und Zierkürbisse.

Dem kleinen Kürbis wurde der Name des

Bürgermeisters „eingraviert“, sodass dieser mitwachsen konnte. Der Kürbis hat sich normal und gleichmäßig entwickelt und wurde von Wildtieren nicht angebissen, sodass der Name klar lesbar ist. Bürgermeister Ernst Wendl bedankte sich bei Johann Wailzer über die nette Geste.



Johann Wailzer übergibt BGM Ernst Wendl einen Kürbis mit Namen

— Ausholzung des „Lux-Waldes“ und Retentionsbeckens

Durch die Forstbehörde wurde festgestellt, dass eine Ausholzung des sogenannten „Lux-Waldes“ im Bereich zwischen der Münchendorferstraße, der Heidesiedlung und dem Radweg entlang des Neubaches notwendig ist.

Ebenso ist das Retentionsbecken zum Erhalt der Funktionalität des Hochwasserschutzes zu durchforsten.

Daher sind im heurigen Herbst und Winter in diesen Bereichen Fällungsmaßnahmen geplant.

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit entlang der Straßen und Wege müssen auf Grund der Haftungsbestimmungen Fällungen durchgeführt werden, da zahlreiche Bäume im Gefährdungsbereich bereits abgestorben

sind beziehungsweise sich im Absterben befinden.

Leider bleibt auch dieser Waldbestand nicht vom Eschensterben ver-

fläche von ca. 5 ha durchforstet werden. Im Zuge der Durchforstung werden abgestorbene, absterbende und kränkelnde Bäume aus dem Bestand entnom-

einen Pflegeeingriff zur Erzielung vitaler und stabiler Waldbestände und auch zur Verjüngungseinleitung. Nachpflanzungen werden erfahrungsgemäß nicht



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer beim Lux-Wald

schont und diese Maßnahmen sind daher unbedingt erforderlich. Gleichzeitig mit diesem Sicherheitsschnitt soll auch die gesamte Waldparzelle auf einer

men und qualitativ bessere, stabile und vitale Bäume durch die Entnahme von Bedrängern in ihrer weiteren Entwicklung gefördert. Es handelt sich somit um

erforderlich sein, da sich durch die helleren Lichtverhältnisse Naturverjüngung der Laubgehölze etablieren wird. Für die Holzarbeiten müssen Rückegassen

angelegt werden, die dann von den Forstmaschinen befahren werden. Durch das ausschließliche Befahren dieser Rückegassen kommt es im übrigen

Waldbestand zu keinen Boden- und Bestandschäden beziehungsweise zu keiner Bodenverdichtung.

Die Arbeiten werden schonend durchgeführt

und von den Organen des NÖ Forstaufwachsdienstes fachlich begleitet.

Während der Holzernemaßnahmen müssen

die Wege in diesem Waldbereich gesperrt werden, ein Betreten ist daher in dieser Zeit verboten. Wir bitten schon im Vorhinein für Ihr Verständnis.

— Neue Straßengestaltung in Velm bringt mehr Wohlbefinden

In den letzten Jahren wurden in den neuen Straßen Fellinggasse, Trattengasse und Getreidegasse in Velm neue Häuser errichtet und besiedelt.

Dadurch waren diese Straßen bisher nur provisorisch ausgebaut, die Straßenoberfläche war nicht befestigt. Nachdem mittlerweile der Besiedlungsgrad sehr hoch ist und sämtliche technischen Einbauten im Straßenraum verlegt sind, konnte die Planung der endgültigen Straßenoberfläche beginnen.

Dazu wurde seitens der Gemeinde ein Planungsvorschlag ausgearbeitet und heuer im Frühjahr mit den Anrainern im Beisein eines Straßenbautechnikers und Gartengestalters im Pfarrheim besprochen. Dabei konnten sich die Anrainer direkt in die Planung einbringen,



GR Ernst Mrazek, BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl (ganz rechts) mit den Anrainern Michaela Mach, Daniela und Martin Fuchs mit Sohn Vincent im neugestalteten Straßenraum

wodurch eine optimale Mitgestaltung gegeben war. Die Änderungswünsche der Anrainer hinsichtlich Situierung der Baumscheiben im Straßenraum wurden mit den Hauszugängen und Hauseinfahrten abgestimmt und in einen adaptierten Umsetzungsplan eingearbeitet. Der Gartengestalter, Herr Ing. Stumpf, von der Firma Galand informierte die Anrainer über Bepflanzungsmöglichkeiten hinsichtlich Baumarten entsprechend der Klimaveränderung. Im April 2023 wurde mit den Bauar-

beiten begonnen. Nun können sich die Anrainer dieser drei Gassen über neu gestaltete Straßen freuen. Die Baumscheiben wurden bereits vorgesehen, die Baumpflanzungen erfolgen heuer im Herbst, da dies eine optimale Pflanzzeit für Bäume ist. Auch bezüglich der Baumarten fand eine Abstimmungsbesprechung mit den Anrainern statt.

Die Anrainer haben mit den neu gestalteten Straßen sehr große Freude, viele empfinden ein neues Wohngefühl und verbesserte

Lebensqualität. Durch die optimale Mitsprache konnten die Anrainer ihren unmittelbaren Lebensraum selbst mitgestalten.

Die Kosten für den Ausbau der Straßen betragen etwa 550.000.- Euro.

Die Gemeindeführung wünscht den Anrainern durch die Neugestaltung der Straßen verstärkte Lebensfreude und Wohlbefinden. Ein Dank gilt auch den Anrainern für die Disziplin und das Verständnis während der Bauarbeiten.

— Befestigter Parkplatz und behindertengerechter Zugang zur Müllinsel

Es war der Wunsch einiger Eltern einen Teil des Parkplatzes vor dem

Velmer Kindergarten zu befestigen, um es Kindern und Erziehungsbe-

rechtigten zu ermöglichen, ohne schmutzige Schuhe vom Auto in

den Kindergarten und wieder zum Auto gelangen zu können.

Nun wurde für einige Parkplätze die Oberfläche im seitlichen Bereich befestigt.

Gleichzeitig wurde auch ein neuer barrierefreier Zugang zu der danebenliegenden Müllinsel geschaffen.

Dadurch ist es auch für Personen mit körperlicher Behinderung beziehungsweise Invali-

dität sehr gut möglich, diese zu benutzen.

Der Gemeindevertretung ist es stets ein Anliegen Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen, da diese im täglichen Leben leider benachteiligt sind.

Daher werden wir laufend die Barrierefreiheit ausbauen.



GGR Manfred Mitzl, BGM Ernst Wendl und GR Ernst Mrazek bei der neu befestigten Fläche in Velm beim Kindergarten

— Hundefreilaufzone in Velm

Im Sommer 2023 wurde die Hundefreilaufzone Velm eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben.

Mit dieser Hundefreilaufzone konnten wir einen großen Wunsch von Hundebesitzern erfüllen.

Gegenüber dem Wertstoffsammelzentrum Velm wurde ein ca. 1000 m² großer, ge-

meindeeigener Grund mit einem Doppelstabgitterzaun, dessen Kosten sich auf € 16.500,- belaufen, eingefriedet.

Nun haben unsere vierbeinigen Freunde die Möglichkeit, sich dort unbeschwert und ohne Leine nach Herzenslust auszutoben, ohne dadurch Fußgänger oder Radfahrer zu stören bzw. Wildtiere zu gefährden.

Die Hundezone ist bis 22 Uhr beleuchtet, um Wasserbereitstellungen und die Umsetzung anderer allfälliger Anregungen in der Hundezone bemüht sich Gemeinderat Reinhard Thurner.

Hunde sind Spielgefährten, Vertraute und Beschützer für uns Menschen. Darüber hinaus verringern Hunde bei älteren, alleinsteh-

henden Menschen das Gefühl der Einsamkeit.

Sie agieren für diese Personen oft als einzige Vertraute und Partner im täglichen Leben.

„Es ist auch mir als Tierfreund ein großes Anliegen, sowohl für unsere Tierhalter als auch deren Vierbeiner angenehme Bedingungen zu schaffen“, so Bürgermeister Ernst Wendl.



Mario und GR Ernst Mrazek mit „Toffee“, Thomas Eder mit „Bella“, Familie Laube mit „Tim“, Veronika Eckel mit „Pauli“, BGM Ernst Wendl, GGR Manfred Mitzl und GGR Karl Bauer, Sabine Zaiser und GR Reinhard Thurner mit „Mona & Lisa“ bei der Eröffnung der Hundefreilaufzone

— Neue Fassade

Die Fassade des historischen Hauses Hauptstraße 61 war desolat und teilweise schauerhaft.

In einem Gespräch mit dem Bürgermeister auf der Gemeinde hat der Hausbesitzer, Herr Mag. Rudolf Sreboth, eine Sanierung der Fassade in Aussicht gestellt.

Nun wurde diese Sanierung durchgeführt und dadurch ein positiver Beitrag für das Ortsbild geleistet.

Die Gemeindevertretung bedankt sich dafür sehr herzlich.



BGM Ing. Ernst Wendl bedankt sich bei Mag. Rudolf Sreboth für das verschönerte Ortsbild

— Herr Stefan Mancic BA BA MA ist neuer Musikschuldirektor

Nachdem die Zusammenarbeit mit der bisherigen Schulleiterin der Musikschule Frau Maja Zechner, MAS im beiderseitigen Einvernehmen per 01. Februar 2023 aufgelöst wurde, musste der Posten für die Musikschulleitung neu ausgeschrieben werden.

Herr Stefan Mancic, BA BA MA war seit diesem Zeitpunkt bereits mit der interimistischen Leitung der Musikschule Himberg betraut.

Bei der Stellenausschreibung haben sich drei Kandidat:innen für die Schulleitung beworben.

Am 15. September 2023 fand ein von der Musik & Kunst Schulen Management NÖ GmbH organisiertes Hearing statt, das von der unabhängigen Be-

ratungsfirma Deloitte moderiert wurde. In der Bewertungskommission waren Mitglieder der Gemeindeführung sowie vom Musikschulmanagement.



BGM Ernst Wendl gratuliert Stefan Mancic zur Leitung der Musikschule

Herr Stefan Mancic MA MA BA wurde von der Hearingkommission zum erstgereihten nominiert und daher dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zum Musikschuldirektor vorgelegt.

Der Beschluss im Ge-

meinderat erfolgte am 23. Oktober 2023 einstimmig.

Herr Stefan Mancic begann bereits im Alter von acht Jahren Akkor-

deon und Klavier zu spielen. Seitdem hat er über 20 Preise gewonnen, darunter mehr als 15 erste Preise, sowohl bei nationalen als auch internationalen Einzel-, Kammer- und Orchesterwettbewerben.

Musizieren ist ein we-

sentlicher Lebensinhalt von Herrn Mancic, stetige Aus- und Weiterbildung ist ihm wichtig.

Sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz schloss er im Jahr 2012 mit Auszeichnung ab.

Weiters absolvierte er zwei Bachelor-Instrumentalstudien sowie Master Of Performance mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik.

Herr Mancic ist seit 2015 Lehrkraft für Akkordeon, Klavier und Ensemble an der Musikschule Himberg.

Er ist enorm engagiert und sehr beliebt, sowohl bei den Lehrern als auch bei Eltern und Schülern.

Herr Mancic hat sich bereits als interimisti-

scher Leiter der Musikschule Himberg bestens bewährt und seine Führungsqualitäten unter

Beweis gestellt. Die Gemeindevertretung ist mit der Entscheidung des Hearings sehr zu-

frieden, wünscht Herrn Mancic viel Freude, Spaß und alles Gute in dieser neuen Leiter-

tätigkeit und hofft im Sinne der Musikschüler:innen auf eine gute Zusammenarbeit.

— Gemeinde setzt auf Gesundheit am Arbeitsplatz

Seit mittlerweile einem halben Jahr findet für Büromitarbeiterinnen und Büromitarbeiter der Gemeinde einmal in der Woche eine bewegte Firmenfitness-Einheit zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz statt.

Es werden unterschiedlichste Kräftigungs-, Mobilisierungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen ausgeführt, um einen Ausgleich zum sitzenden Berufsalltag zu schaffen und Körper sowie Geist sanft zu trainieren. Dieses Angebot wird von den Verwaltungsbediensteten nach wie vor sehr gerne angenommen und trägt dazu bei, Verspannungen und Schmerzen entgegenzuwirken. Die Wertschöpfung in



Fitnesscoach Mag. Daniela Fuchs (vorne Mitte) mit den Gemeindebediensteten des Bürodienstes

Unternehmen bzw. die Qualität von Dienstleistungen hängt ganz wesentlich von der Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeiter ab und daher ist „Gesundheit am Arbeitsplatz“ ein Thema mit steigender Bedeutung.

Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wie Gesundheitstage, Fir-

menfitnessseinheiten, Vorträge und Workshops zu Gesundheitsthemen, Gesundheitschecks und -beratungen, etc. schaffen einen Rahmen, Gesundheitswissen und Kompetenz jedes Einzelnen und als Organisation zu stärken, leisten einen wesentlichen Beitrag zum Betriebsklima und einer positiven Unternehmenskultur sowie zur Mitarbeiterzufriedenheit, Mitarbei-

terbindung und Leistungsbereitschaft der Belegschaft.

Frau Mag. Daniela Fuchs ist eine Fitness-trainerin, die auch in unserer Gemeinde wohnhaft ist.

Bei Interesse oder für etwaige Fragen steht Ihnen Frau Mag. Fuchs gerne mit Ihrem Know-how unterstützend zur Verfügung. Frau Mag. Fuchs ist unter der Telefonnummer 0699/11004356, oder E-Mail: daniela@fit-mit-fuchs.at, bzw. www.fit-mit-fuchs.at erreichbar.

Erfreulich wäre, wenn auch weitere Betriebe dieser positiven Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz der Marktgemeinde Himberg folgen würden.

— Neugestaltung Grünfläche beim Kriegerdenkmal in Velm

Bei der bestehenden Grünfläche beim Kriegerdenkmal in der Kirchengasse vor dem Pfarrzentrum in Velm ist die Bepflanzung in einem desolaten Zustand, die hohen Bäume mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Der Anblick dieser Grünfläche bietet ein jämmerliches Bild. Daher hat die Gemeindevertretung entschieden, diese Grünfläche um das Kriegerdenkmal attraktiver zu gestalten. Es sollen die bestehende Form sowie die vorhandenen Mauern er-

halten bleiben und ein Sitzplatz mit Ziersplitt dekoriert werden.

Es werden zwei größere Bäume und drei größere Sträucher zur teilweisen Beschattung der Fläche gepflanzt. Die Bepflanzung ist dem Klimawandel angepasst und besteht aus

Stauden, kleineren und mittelhohen Sträuchern und in Teilbereichen Lavamulch kombiniert mit Frühjahrsblühern wie Zierlauch, Hyazinthen und dergleichen.

Die verwendeten Stauden werden abwechselnd blühen und sind bienenfreundlich und

pflegeleicht. Die Oberfläche wird aus rötlich, mediterranem Lavamulch und zum anderen Teil aus grünlcher Kiesfläche gestaltet. Dem Wunsch einer kleinen Personengruppe nach einem Brunnen ist die Gemeindevertretung nicht nachgekommen, da dieser in der Pflege sehr intensiv ist. Außerdem befindet sich diese Grünfläche unmittelbar neben der doch sehr stark befah-

renen Kirchengasse mit hohem Verkehrsaufkommen aus der Landwirtschaft und dem Autoverkehr aus dem großen Siedlungsbe- reich. Ein Umweltmedi- ziner hatte auch wegen Emissionen und Fein- staub Bedenken, diesen Bereich neben der Stra- ße als Aufenthaltsplatz anzulegen. Daher hat sich die Gemeindevertretung entschieden, diese Grünfläche würdig zu



BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl vor der zu gestalteten Grünfläche

gestalten und das Orts- trum harmonischer zu bild vor dem Pfarrzen- arrangieren.

— Ortsumfahrung Pellendorf dringend notwendig

Bereits am 12. März 2021 ist nach einem neunjährigen Genehmigungsverfahren das Urteil des Verfassungsgerichtshofes gefasst worden, dass die Ortsumfahrung Pellendorf-Zwölfaxing errichtet werden darf.

Sämtliche Schreiben des Bürgermeisters an die Verantwortlichen der Landesregierung zur Umsetzung der Ortsumfahrung haben nur tröstende Antworten bewirkt. Die Bevölkerung wird hier im Stich gelassen.

Das unmittelbar vor der NÖ-Landtagswahl im Dezember verordnete LKW-Fahrverbot brachte ebenfalls keine Entlastung für die Bevölkerung in Pellendorf. Dies war aber der Gemeindevertretung klar, da es nur aus politischen Überlegungen vor der

Landtagswahl angeordnet wurde, eine praktische wirkungsvolle Umsetzung ist kaum oder nicht möglich.

Daher hat Bürgermeister Ernst Wendl im April 2023 eine Anfrage an den mittlerweile für Verkehrsangelegenheiten zuständigen Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer hin-



BGM Ernst Wendl und GR Walter Jakob kämpfen um die notwendige Ortsumfahrung

sichtlich Projektstand und Umsetzungsplan der Ortsumfahrung Pellendorf - Zwölfaxing gestellt. Eine konkrete Antwort ist bisher noch nicht erfolgt, eine telefonische Urganz hat

eine Antwort leider nur in Aussicht gestellt. Aus informierten Kreisen wurde angedeutet, dass intensive Umsetzungsplanungen laufen und doch Bewegung in die Sache kommt. So könnten Vorbesprechungen zu Grundeinlösungen in absehbarer Zeit gestartet werden. Mittlerweile ist die Geduld der Gemeinde-

vertretung hinsichtlich Ortsumfahrung stark strapaziert.

Eines können Sie sicher sein, liebe Pellendorferinnen und Pellendorfer, wir werden seitens der

Gemeindevertretung nicht aufgeben, die Errichtung dieser wichtigen Ortsumfahrung laufend zu fordern, gegebenenfalls auch mit besonderen Maßnahmen. Diese Verkehrsbelastung muss für unsere Bürgerinnen und Bürger in Pellendorf ein Ende haben. Darum werde ich mich als Bürgermeister dafür einsetzen und kämpfen. Auf der Kreuzung der Landesstraßen L2003 Schwechaterstraße und L2073 Lanzendorferstraße wird eine Ampel seitens des Straßendienstes des Landes NÖ errichtet, damit das Abbiegen aus der Lanzendorferstraße in den Stoßzeiten des Verkehrs sicherer erfolgen kann. Durch diese Ampel wird auch für die Fußgängerübergänger die Verkehrssicherheit bei einer Fahrbahnquerung wesentlich erhöht.

— Allianz sponsert Versicherung für „Pedibuskinder“

Bereits vier Schuljahre werden Kinder auf verschiedenen Routen auf dem Weg zur Schule begleitet und im September 2023 startete das Projekt Pedibus in das fünfte Jahr.

Dabei bewältigen wieder Schüler:innen nach Wohnortgruppen in Begleitung eingeteilt von erwachsenen Personen den Schulweg zu Fuß. Die Nachfrage bei den Eltern ist sehr groß, daher werden die Kinder in drei unterschiedli-



Karl Latzl (3. Von links) von der Allianz Agentur übergibt BGM Ernst Wendl und Michaela Lagler die Versicherungspolizze für die „Pedibus-Kinder“

chen Routen zur Schule begleitet.

In diesem Schuljahr wurden 35 Kinder angemeldet, die vom Bürgermeister und Vi-

zebürgermeister sowie weiteren 17 Personen persönlich auf den drei verschiedenen Routen begleitet werden.

Die Gemeindeverte-

tung bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Karl Latzl von der Allianz Agentur für das Sponsoring der Versicherung der Pedibus-Kinder auf dem Schulweg für das ganze Schuljahr.

Sollte noch jemand Interesse haben, das Pedibus-Team zu unterstützen, so sind zuverlässige Eltern, Großeltern oder Pensionisten gerne willkommen. Bei Interesse können Sie gerne mit Frau Lagler Tel.: 02235-86213 36 Kontakt aufnehmen.

— Firma „SC24 Styll“ spendet für „Tafel Österreich“

Seit Juni 2023 gibt es die „Tafel Österreich“ auch in Himberg, wo armutsgefährdete Menschen nach Registrierung beim Roten Kreuz einmal pro Woche Lebensmittel ausgehändigt bekommen.

Die Marktgemeinde Himberg hat dafür die Räumlichkeiten des Rotkreuzhauses in der Wienerstraße gratis zur Verfügung gestellt.

Pro Woche holen hier über 40 armutsgefährdete Personen und Familien Lebensmittel.

Bis dato wurden die Klienten jeder Tafel pro Standort über Excel-Listen erfasst. Ab 01. Jänner 2024 werden



Elisabeth Hafner (Rotes Kreuz), Cihan Yildiz (Technische Leitung der Firma SC24), Michaela Cander (Firma SC24), Mag. Markus Palkowitz (Bezirksstellengeschäftsführer Rotes Kreuz Schwechat) und BGM Ing. Ernst Wendl bei der Übergabe der gespendeten EDV-Geräte

die Berechtigungskarten für Klient:innen der Tafeln und Sozialläden niederösterreichweit vernetzt, sodass diese nur einmal pro Woche Lebensmittel bei der Tafel beziehen können.

Diese Verwaltung ist nur durch eine moderne EDV und Vernetzung möglich.

Nun hat die Firma SC24 Styll GmbH mit Sitz in 1230 Wien, welche ein breites Spektrum an Dienstleistungen, von der IT-Strategieberatung über Implementierung und Migration von IT-Systemen, Beschaffung von Hard- und Software bis hin zu IT-Support für Unternehmungen und

Bildungseinrichtungen in Wien und Umgebung anbietet, der Tafel in Himberg einen Laptop mit Drucker sowie Scanner im Haus des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

Die gespendeten Geräte wurden vom Firmenchef Cihan Yildiz persönlich installiert und in Betrieb genommen.

Sowohl die Vertreter des Roten Kreuzes als auch Bürgermeister Ernst Wendl bedanken sich bei der Firma SC24 Styll sehr herzlich für die großzügige und wichtige Spende dieser modernen Geräte und begrüßen das soziale Engagement dieser kompetenten EDV-Firma.